

# PFERDEWOCHE

Die unabhängige und aktuelle Wochenzeitung rund um das Pferd. Publikationsorgan für Vereine und Verbände.

Redaktion: Tel. 044 908 31 31, Fax 044 908 31 30 – Inserate: Tel. 044 908 45 46, Fax 044 908 45 40 – Abo: Tel. 044 908 45 45, Fax 044 908 45 40 – www.pferdewoche.ch

## Marcela Krinke Susmelj Titel verteidigt



Podest Elite: Alexandra Zurbrügg (3.), Marcela Krinke Susmelj (1.), Antonella Joannou (2.). Foto: Katja Stuppia

### Inhalt

Standpunkt	13
Turf	14
Veranstaltungen	17
Zucht	25
Die PferdeWoche	26
OKV	31
Resultate	32
Marktplatz	39

### International Seite 10

Steve Guerdat hat beim Nationenpreisturnier in Roeser (LUX) mit der Franzosenstute Cayetana den Grossen Preis gewinnen können.



### Western Seite 16



Der Final des OKV-Movanorm-Westerncups wurde in Oberstammheim ausgetragen. Die Entscheidung um Gold im Open war sehr knapp.

### Persönlich Seite 44

Die 14-jährige Jeannine Grod aus Rottenschwil durfte einen tollen Tag mit ihrem Idol Pius Schwizer auf seinem Hof in Densingen verbringen.





## Schweizer Meisterschaft Dressur Elite

# Mit viel Ausdruck zum erneuten Titel

Wie schon letztes Jahr wurden Marcela Krinke Susmelj und Smeyers Molberg zu den Schweizermeistern gekürt. Auf dem Basler Schänzli verwiesen sie die letztjährigen Zweitklassierten Antonella Joannou de Rahm mit Dandy de la Roche CH und Lokalmatadorin Alexandra Zurbrügg mit Get Time auf die Plätze.

Katja Stuppia

«Dieser Anlass war wahnsinnig schön. Alles war aufwändig und mit viel Liebe organisiert. Wir Reiter fühlten uns rundum wohl, jeder Wunsch wurde uns von den Augen abgelesen.» Bevor Marcela Krinke Susmelj ein Statement zu ihrem Siegesritt abgeben wollte, war es der Reiterin ein spürbares Bedürfnis, den Hauptinitiantinnen Dorette Freiburghaus und Barbara Zurbrügg und ihrem Team für die Organisation dieses Anlasses mit Vorbildcharakter zu danken. Erst dann blickte sie glücklich auf ihre Ritte zurück. «Molberg zeigte am Samstag einen soliden Grand Prix. In Absprache mit



**Titel erfolgreich verteidigt: Marcela Krinke Susmelj auf Molberg.** Fotos: Katja Stuppia

meinem Trainer Ton de Ridder, der extra nach Basel gereist ist, beschlossen wir, in der Kür etwas mehr zu wagen. Dies auch im Hinblick auf unseren Start in Aachen.» Dieser Mut wurde in fast allen Punkten belohnt. Im ersten Teil der Kür zeigte sich Molberg äusserst ausdrucksvoll, fleissig und schwungvoll. «Im zweiten Teil misslang dann eine Pirouette, als sich Molberg wegen irgendetwas erschreckte», erklärte Marcela Krinke und fügte an: «Glücklicherweise haben wir uns danach schnell wieder gefunden.» Dies sah auch Livekommentator Kay Knoll (siehe Box) so: «Das Pferd ist schön in der Kadenz und im Schwung und zeigt viel Ausdruck, die

## Ein zukunftsweisendes Konzept

(tja) Über 1000 Zuschauer erlebten am Wochenende auf dem Basler Schänzli Spitzendressursport. Über Kopfhörer «begleitet» wurden sie vom deutschen GP-Richter und Kommentator Kay Knoll, dazu sahen sie das Livescoring auf grossen Anzeigetafeln, erhielten weitere gute Informationen durch Platzspeaker Matthias Zoller, untermalt wurde das Ganze durch die perfekte Musikauswahl von Markus Hinzke. Das war Werbung für den Schweizer Dressursport, wie sie besser nicht sein könnte. Die routinierten Organisatorinnen Dorette Freiburghaus und Barbara Zurbrügg hatten mit ihrem Team keine Mühen gescheut, den Zuschauern und

Reitern allerbeste Bedingungen zu bieten. Über 1000 Besucher verfolgten am Sonntag die Kürritte der Nachwuchs- und Elitereiter mit. Mit sonorer Stimme begleitet wurden sie von Kay Knoll. Über Kopfhörer erläuterte der erfahrene GP-Richter und Kommentator die Ritte und versorgte die Zuhörer mit spannendem Hintergrundwissen. Vieles, was manchmal undurchsichtig erscheint, machte Knoll transparent und gleichzeitig logisch. Besonders eindrücklich: Knoll schaffte es mit einer positiven Grundstimmung zwar die Schwächen in den Programmen der Reiter aufzuzeigen, gleichzeitig aber auch die Stärken jedes Paares hervorzuhe-

ben. Oft fügte er fast entschuldigend an: «Dies ist wirklich Jammern auf hohem Niveau.» Zusammen mit dem Livescoring auf den Anzeigetafeln (ausser in der Kür) und dem anschliessend sofortigen Anzeigen der Gesamtpunktzahl und des Zwischenranges bekamen die Zuschauer einen tiefen und eindrücklichen Einblick in den Dressursport. Am Mikrofon genau so kompetent begleitet wurden sie ausserdem von Platzspeaker Matthias Zoller, der die Besucher umsichtig durchs umfangreiche Programm führte. Allseits gelobt wurde schliesslich die Leistung der Dressurrichter. Nebst den Schweizern Christine Dolder, Nicoletta Mayer und Hans Vo-



**Stellvertretend für alle: Laura Quinter (Sekretariat), die Reiter Gilles Ngovan und Carl-Lennart Kosch und Helferin Fabienne Strässle hörten gerne den Kommentaren von Kay Knoll zu.**

ser richteten Freddy Leymann (Belgien), Victoire Mandl (Österreich) und Ulrike Nivelle (Deutschland). Last, but

not least untermalte der Deutsche Markus Hinzke jeden Ritt mit perfekt passender und aufs Pferd abgestimmter Musik.



## Schweigeminute für Kuriger

(tja) Bis kurz vor den Schweizer Meisterschaften unterstützte die Technische Delegierte Steffy Kuriger OK-Präsidentin Dorette Freiburghaus mit Rat und Tat bei der Organisation. «Es wäre ihr grosser Wunsch gewesen, die SM auf dem Basler Schänzli noch mitzuerleben», hielt Dorette Freiburghaus traurig fest. Leider verstarb die allseits geschätzte Richterin und Trainerin einige Wochen vor der SM nach langer Krankheit. Mit einer Schweigeminute am Galaabend und an der Siegerehrung gedachten alle Anwesenden der grossen Persönlichkeit im Dressursport.

ganze Kür ist sehr passend zur Musik.» Marcela Krinke Susmelj hatte ursprünglich Sopran für die Schweizer Meisterschaften angemeldet. Weil Molberg eine Woche zuvor am CDI3\* in Pampadour trotz seiner Siege etwas frech war, entschied sich die Schweizermeisterin, ihn – auch im Hinblick auf Aachen – an der SM einzusetzen. «Dies gab uns die Ge-

legenheit, im Ernstkampf noch an Details zu feilen.» Nichtsdestotrotz ritt Marcela Krinke in Basel auch Smeyers Sopran. «Er hat ja noch nicht so viel Erfahrung auf dieser Ebene und ich freue mich sehr über seine Leistung. Er war in beiden Programmen sehr konzentriert bei der Sache.» In der Tat klassierte sich Sopran im Grand Prix auf dem dritten und in der Kür auf den vierten Schlussrang, kam aber natürlich nicht in die SM-Wertung.

## Silber für Joannou, Bronze für Zurbrügg

Hinter Molberg und Krinke gab es für die sympathische Westschweizerin Antonella Joannou und Dandy de la Roche CMF CH wie schon im letzten Jahr die Silbermedaille. Das Paar zeigte zwei sehr harmonische Programme mit wenig Unsicherheiten und vielen Höhepunkten und wurde von den Richtern mit entsprechend hohen Noten bewertet. Kay Knoll hob Dandys sehr gutes Gleichgewicht, seine Pirouetten mit hoher Lastaufnahme und die sehr schöne Silhouette des



Harmonisch zu Silber: Antonella Joannou auf Dandy de la Roche CMF CH.

Pferdes besonders hervor. Zur grossen Freude des heimischen Publikums holte Alexandra Zurbrügg mit der Rappstute Get Time die Bronzemedaille. Dazu Kay Knoll: «Dieses Pferd ist wirklich bereit, mitzumachen. Die beiden

machen das sehr gut, das Ganze hat Konzept. Die Pirouetten und Verstärkungen sind ein Highlight dieses Paares.»

Wie gut und dicht derzeit die Schweizer Elite ist, zeigt sich im weiteren Verlauf der Rangliste. Dicht

hinter Zurbrügg folgen Tiggy Lenherr und Darko of De Niro als Vierte. In der Kür ebenfalls die 70-Prozent-Marke geknackt hatten Gilles Ngovan mit Satchmo M als Fünfte und Christian Pläge mit For Compliment als Sechste.



Mit starken Pirouetten und Verstärkungen zu Bronze: Alexandra Zurbrügg mit Get Time.

## «Wir sind sehr glücklich»

(tja) Am Sonntagabend strahlten Dorette Freiburghaus und Barbara Zurbrügg übers ganze Gesicht. Sie wussten, dieser Anlass war rundum gelungen. Mit viel Liebe zum Detail hatten die beiden Frauen mit einem äusserst motivierten Team eine stimmungsvolle, hochstehende

SM auf die Beine gestellt. «Wir sind sehr glücklich», hielt Dorette Freiburghaus denn auch fest. «Wir sahen hochstehenden Dressursport, hatten einen sehr grossen Publikumsaufmarsch und ich bin stolz auf alle motivierten Helfer, die sich mit Überzeugung für die Sache einsetzten.»



Lob fürs OK: Schweizermeisterin Marcela Krinke Susmelj (M.) mit Barbara Zurbrügg (l., Vize-Präsidentin) und Dorette Freiburghaus (OK-Präsidentin).



Schweizer Meisterschaft Dressur Nachwuchs

# «Er wird selbstbewusst, wenn er Vertrauen hat»

Andrina Suter und Axiom (U25), Charlotta Rogerson und Dylan (Junge Reiter), Léonie Guerra und Atonon (Junioren) sowie Katarina Scheufele und Now and Forever Feivel (Pony) sind die Schweizermeisterinnen in den Nachwuchskategorien.

Katja Stuppia

An einer Schweizer Meisterschaft zur Siegerehrung antreten zu können, dürfte wohl jedem Teilnehmer in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Und gerade die feierlichen Siegerehrungen in Basel unterstrichen diese

Tatsache ganz besonders. Um dort zu stehen, wo die Nachwuchsreiter am Wochenende standen, benötigt es unendlich viel. Nicht nur von den Reitern und ihren Ponys und Pferden, sondern auch vom ganzen Umfeld – den Eltern, den Trainern und Betreuern oder allfälli-

gen Sponsoren. Schön, dass man in Basel nebst wirklich gutem Sport auch gute Kameradschaft unter den Nachwuchsreitern sah. Die Dressurszene ist klein, schön, wenn man den Weg an die Spitze gemeinsam mit guten Freunden gehen kann. Dies symbolisierte

übrigens auch die mehrstöckige Torte, die die Organisatorinnen eigens für den Galaabend am Samstagabend hergestellt hatten.

## Krönender Abschluss

Zum Sport: Nachdem die Weltnummer eins der Jungen Reiter, Estelle Wett-

stein, ihre Pferde West Side Story und Friedrich der Grosse bei den U25 und den Jungen Reitern verletzungsbedingt hatte abmelden müssen und auch Sharon Höltschis Pferd Feine Rosa nach einer Verletzung noch nicht eingesetzt werden konnte, waren die Teil-



Die besten jungen Dressurreiter der Schweiz vereint. Fotos: Katja Stuppia





Gold in der Kategorie U25: Andrina Suter mit Axiom.

nehmerfelder bei den U25 und den Jungen Reitern noch kleiner. Lediglich Andrina Suter mit Axiom und Tamara-Lucia Roos mit Amaretto waren bei den U25 am Start. Die beiden Reiterinnen zeigten ausdrucksstarke Programme und bewiesen, dass sie in Zukunft bereit sind, nahtlos in der Elitekategorie mitzu-

reiten. Schweizermeisterin Andrina Suter sah diese SM und eine allfällige EM-Teilnahme denn auch als krönenden Abschluss in den Nachwuchskategorien. «Die ersten beiden Prüfungen gelangen nicht ganz nach Wunsch, schön, dass wir mit der Kür am Sonntag einen guten Abschluss hatten. Ich bin sehr zufrieden mit mei-

nem Axiom und ich spürte, dass er in der Kür noch einmal über sich hinauswuchs. Ich glaube, er mag die Kür besonders gerne.»

«Wir lieben die Kür»

Dies gab auch Katarina Scheufele, Siegerin bei den Ponyreitern, zu Protokoll: «Now and Forever Feivel und ich lieben die Kür. Ich

bin sehr glücklich mit dem Resultat und dass mein Pony so toll mitgemacht hat.» Now and Forever Feivel ist seit zwei Jahren bei Katarina Scheufele in der Westschweiz und war bereits vorher mit mehreren Kindern erfolgreich unterwegs. Wie schon im vergangenen Jahr klassierte sich Renée Stadler mit der bild-

hübschen und ganggewaltigen Stute Dolce Vita auf dem zweiten Rang. Stadler und Dolce Vita hatten die zweite Wertungsprüfung vom Samstag für sich entschieden. Dritte wurde Talulah Lynn Nater mit White Love. Die beiden erfolgreichen Ponys Dolce Vita und White Love sind übrigens praktisch Nachbarinnen, liegen doch ihre Ställe in Grüningen lediglich 50 Meter auseinander. Entsprechend gut kennen sich auch die beiden Mädchen, die sich darüber freuten, gemeinsam auf dem Podest zu stehen. Insgesamt waren neun Paare bei den Ponyreitern an den Start gegangen. Die bis zum Schlusstag auf Rang drei gelegene Westschweizerin Lucie Moreillon mit Night Life fiel am Schlusstag noch auf den fünften Rang zurück, dafür schob sich Anna-Paula Burger mit Arts Doree mit einer schönen Kür auf Rang vier vor.

Eine 8.5 für den Sitz

Nur lobende Worte für ihr Pferd Atonon fand Léonie Guerra, die Enkelin ihres berühmten Grossvaters Otto Hofer und erneute

Goldenes Reitabzeichen verliehen

(tja) Fünf Reiter erhielten das Goldene Reitabzeichen. Bis auf den letzten Platz ausverkauft war der Galaabend auf dem Schänzli. Kulinarisch wurden die Gäste vom Sternekoch Peter Moser vom Basler Gourmetrestaurant «Les Quatre Saisons» verwöhnt. Vorgängig wurden die Siegerehrungen des Tages vorgenommen. Feierlich geehrt wurden fünf Reiter, die

zum Teil eigens für die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens anreisten. Aus den Händen von Cordula Niklaus und Disziplinenchef Martin Wyss erhielten Alexandra Zurbrugg, Christiane Schröder, Hansruedi Geissmann, Josephine Rosen und Charlotte Lenherr die begehrten Auszeichnungen und freuten sich über die Ehre, die ihnen zuteil wurde.



Von Cordula Niklaus (l.) und Martin Wyss (r.) erhielten (v. l.) Alexandra Zurbrugg, Christiane Schröder, Hansruedi Geissmann, Josephine Rosen und Charlotte Lenherr die Auszeichnungen.



Silber in der Kategorie U25: Tamara-Lucia Roos auf Amaretto.





Die Medaillengewinner bei den Jungen Reitern: Charlotta Rogerson auf Dylan (Gold)...

Schweizermeisterin bei den Junioren. «Ursprünglich wollten wir mit Mocca noch ein zweites Pferd an die SM mitnehmen, haben uns dann aber entschieden, dass ich mich ganz auf Aton konzentriere. Ich glaube, das hat er sehr geschätzt. Er blühte richtig auf, weil er ganz alleine bei uns allen im Mittelpunkt stand.» So habe er sich vom ersten Tag an locker und zufrieden angefühlt: «Aton ist selbstbewusst, wenn er Vertrauen hat.» Léonie Guerra überzeugte die Richter mit ihrem ausserordentlich guten Sitz, für den sie übrigens mehrmals eine 8.5 erhalten hatte, und ihre feine Hand. Guerra und Aton waren in sämtlichen drei Teilprüfungen auf dem ersten Platz klassiert. Begeistert waren die Richter auch von der zweitklassierten Meilin Ngovan, die seit diesem Jahr den erfolgreichen Rapphengst Dream of Night Fluswiss ihres Vaters Gilles Ngovan reitet und vier M-Siege in vier Starts herausritt. Der Hengst zeigte sich locker und konzentriert unter seiner jungen Reiterin und erhielt ausgezeichnete Noten. Gleich hinter Meilin Ngovan klassierte sich Ramona Schmid, die seit Kurzem ebenfalls mit Gilles Ngovan trainiert, mit ihrer schönen und sich spektakulär bewegend



... Naomi Winnewisser mit Fürst Rousseau (Silber) ...

Stute Kelly Sue. Sie hielt die beiden einzigen männlichen Teilnehmer im Feld der Nachwuchsreiter, Carl-Lennart Korsch mit Dias Desperados und Lars Bürgler mit Remember Passion, in Schach, die Vierte und Fünfte wurden. Insgesamt hatten sich 12 Junioren den Richtern präsentiert.

#### Weite Reise in die Schweiz

Bei den Jungen Reitern aufhorchen liess Charlotta Rogerson mit Dylan. Dass man sie selten in der Schweiz reiten sieht, hat seinen guten Grund. Vor drei Jahren kauften ihre Eltern ihr jetziges Meisterschaftspferd Dy-

lan aus dem Ausbildungsstall des deutschen Nachwuchstrainers Oliver Oelrich. «Um das Pferd besser kennenzulernen, wollte ich ferienhalber zwei Wochen dort bleiben. Daraus sind nun aber drei Jahre geworden», erklärt Charlotta Rogerson und lacht. Sie fühle sich so wohl dort, dass sie noch nicht plane, gleich zurückzukommen. Rogerson war letztes Jahr noch Zweite bei den Junioren geworden und ritt dieses Jahr erstmals in der Kategorie der Jungen Reiter mit. Eben hat die gebürtige Inner-schweizerin die Fernmatura bestanden. Den Entscheid, ob sie nun studieren oder voll auf die Karte Pferde-

setzen wird, wird sie in den nächsten Wochen fällen. Trainiert wird Charlotta Rogerson von Oliver Oelrich und Ann-Christin Wienkamp, die Rogerson und Dylan auf ihrer weiten Reise in die Schweiz begleitete und coachte. «Dylan ist ein sehr sensibles Pferd, er reagiert auf die kleinsten Hilfen», resümiert Rogerson. «Wir starteten am Freitag sehr gut ins Turnier, am Samstag hatte ich leider ein Blackout und musste mir einen Programmfehler ankreiden lassen, die Kür am Sonntag gelang uns dann wieder sehr gut.» Mit drei Teilsiegen war sie mit Dylan die unangefochtene Siegerin. Das ausdrucksstarke Pferd begeisterte Zuschauer und Richter mit seiner Losgelassenheit und einer grandiosen Übersetzung. Für seinen starken Schritt erhielt er von mehreren Richtern eine glatte Neun. Die amtierende Schweizermeisterin Naomi Winnewisser stellte in Basel sowohl Fürst Rousseau als auch als Zweitpferd Doberdo vor. Beide Pferde waren sich praktisch ebenbürtig. Mit Fürst Rousseau, den Naomi für die SM gemeldet hatte, wurde sie Zweite und überzeugte die Richter mit ihren exakten Ritten. Auf dem dritten Platz klassierte sich Elena Krattiger, die mit Ramia Lox durchwegs harmonische Programme zeigte.



... und Elena Krattiger auf Ramia Lox (Bronze).



## «Ich ziehe eine sehr positive Bilanz»

(tja) Die Nachwuchsverantwortliche Heidi Bemelmans zeigte sich rundum zufrieden mit dem Gesehenen. «Das OK verdient ein riesiges Lob», so Bemelmans nach der Siegerehrung. «Da hat einfach alles gepasst, die perfekte Organi-

sation, der ausgezeichnete Boden, die Infrastruktur, der sehr schöne Galaabend, die feierlichen Siegerehrungen und die äusserst grosszügigen Preise.» Während diesen drei Tagen hatte Bemelmans genügend Zeit, sich ein gutes Bild zu den

Leistungen ihrer Nachwuchstreiter zu machen. «Ich bin sehr zufrieden. Besonders freut es mich, dass ich einige neue Kinder sah, die noch nicht in einem Kader sind, aber sich mutig den Anforderungen einer SM gestellt hatten.» Trotz eini-

gen Absagen habe sie von all denen, die da waren, überzeugende Vorstellungen gesehen. «Wir befinden uns auf einem sehr guten Weg. Das haben die Nachwuchstreiter während dieser Saison bereits mehrfach bewiesen. Diese Woche erfolgt

die EM-Selektion. Am 11./12. Juli werden wir mit den Selektionierten einen Förderkurs mit der deutschen Fünfsternterrierin Katharina Wüst im Berner NPZ haben. Ich bin gespannt, was die Zukunft bringt.»



Gold bei den Ponyreitern: Katarina Scheufele auf Now and Forever Feivel.



Die Medaillengewinner bei den Junioren: Léonie Guerra auf Aton (Gold)...



Silber bei den Ponyreitern: Renée Stadler mit Dolce Vita.



...Meilin Ngovan mit Dream of Night Fluswiss (Silber)...



Bronze bei den Ponyreitern: Tallulah Lynn Nater auf White Love B.



...und Ramona Schmid auf Kelly Sue (Bronze).





... - 1) ...  
 ... ( ... )  
 ...  
 ... 2 ...  
 ... \* ...  
 ... 1 - 2 ...  
 ... 12 ...

